

# **Avifaunistischer Jahresbericht 2012**

## **Görlitz**

erstellt von

**Markus Ritz und Bernhard Sander**

**(Fachgruppe Ornithologie Görlitz)**



**Dohle - Vogel des Jahres 2012**

**Foto: Henry Winkler**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>Daten .....</b>	<b>3</b>
<b>Wetter 2012 .....</b>	<b>4</b>
<b>Abkürzungen &amp; Erläuterungen .....</b>	<b>5</b>
<b>Systematischer Teil .....</b>	<b>7</b>
<b>Register (deutsche Artnamen).....</b>	<b>84</b>
<b>Register (wissenschaftliche Artnamen).....</b>	<b>86</b>

Der Inhalt dieser Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Informationen aus den Texten und Bildern dürfen nicht ohne vorherige ausdrückliche, schriftliche Genehmigung vervielfältigt, vertrieben, übertragen, gespeichert oder in sonstiger Form genutzt werden. Die Veröffentlichung und deren Inhalte dürfen nicht verändert werden oder in anderen Veröffentlichungen genutzt werden.  
Ausgenommen vom Nutzungsverbot sind gemeinnützig arbeitende Vereine, Fachgruppen und Privatpersonen, die Angaben aus diesem Bericht nicht wirtschaftlich verwerten.

## Einleitung

Nachdem 1988 der letzte Jahresbericht der Fachgruppe Ornithologie Görlitz erschien soll diese sinnvolle Tradition mit dem vorliegenden Bericht wieder belebt werden. Avifaunistische Jahresberichte dienen der schnellen Information der vor Ort tätigen Ornithologen und geben auch interessierten Auswärtigen einen schnellen Überblick über die vorkommenden Arten. Idealerweise helfen Jahresberichte auch Erfassungslücken zu identifizieren und durch gezielte Nachsuchen zu schließen. Nicht zuletzt finden sich die Beobachter in den Berichten wieder und so manche Einzelbeobachtung fügt sich erst im Zuge der Auswertung in ein schlüssiges Bild. Die vorgenannten Gründe sind nur einige Argumente warum Jahresberichte für die Arbeit einer Fachgruppe und die Avifaunistik einer Region ein wichtiger Beitrag sind.

Die Datensammlung hat innerhalb der letzten Jahrzehnte deutliche Fortschritte gemacht. Während früher Beobachtungen weitestgehend in Tagebüchern schlummerten (und oft mit dem Besitzer verstarben) haben sich zunehmend digitale Erfassungsmethoden bewährt. In Zusammenhang mit Kartengrundlagen bieten sie den Vorteil dass Beobachtungen „auf ewig“ genau verortet werden können und dann für viel detailliertere Analysen zur Verfügung stehen. Mit ornitho.de ist seit Herbst 2011 eine komfortable online-Plattform zur Dateneingabe verfügbar. Damit stehen die Daten nun nicht nur zur eigenen Auswertung zur Verfügung, sondern werden auch in einem deutlich größeren Rahmen (deutschland-, europaweit) analysiert. Auf der Ebene der lokalen Jahresberichte bietet sich der Vorteil dass neben den Beobachtungen der Fachgruppenmitglieder auch Daten von Besuchern (die von unserer reichen Avifauna regelmäßig angelockt werden) genutzt werden können. Ausserdem führt eine komfortable, zeitnahe Eingabe der Beobachtungen dazu dass insgesamt deutlich mehr Daten gesammelt werden. Die Datenlage war also noch nie so gut wie jetzt. Es wäre also schon richtiggehend schade wenn man sie nicht für die Avifaunistik auch innerhalb der Fachgruppen nutzen würde.

Beim Aufbau des Jahresberichtes hatten wir ein Hauptziel vor Augen: Die Daten sollen, wo immer möglich, zusammengefasst und in gewissem Umfang ausgewertet werden. Damit weichen wir tatsächlich von der oft praktizierten reinen Auflistung von Beobachtungsdaten in lokalen Jahresberichten ab. Aus unserer Sicht bieten die digitalen Erfassungsmethoden deutlich bessere Möglichkeiten der Datenzusammenstellung und erübrigen damit gedruckte Beobachtungslisten. Zusätzlich können digital vorliegenden Daten deutlich schneller, genauer und effektiver ausgewertet werden. Es entfällt also ein großer Teil des Zeitaufwandes, der bei der (analogen) Abfrage der Daten bei den Meldern, der Sortierung der Zettel, der Recherche nach Beobachtungsorten etc. anfällt. Der Zeitgewinn durch die zum großen Teil digital verfügbaren Daten soll stattdessen dazu genutzt werden, einfache Auswertungen mit den Daten vorzunehmen. So ist zum Beispiel mit den punktgenauen Daten eine vergleichsweise schnelle Erstellung von Verbreitungskarten möglich. Auch lassen sich Phänologien (halbautomatisch) erstellen ohne vorher Datum und Orte erst langwierig in excel-Listen überführen zu müssen. Unsere Hoffnung ist, dass sich durch diese anschauliche Form des Jahresberichtes (Wissens)Lücken besser aufzeigen lassen und aktuellen Entwicklungen schneller erkannt werden können. Nichtsdestotrotz ist der Zeitaufwand für die Erstellung eines Jahresberichtes auch mit weitestgehend digitalen Daten beträchtlich. Die Auswertung der Daten muss also immer ein Kompromiss zwischen Aufwand und Genauigkeit / Aussagekraft bleiben. So kann im Rahmen des Jahresberichtes nicht jede Einzelbeobachtung genau überprüft werden (das ist aber meist bereits im Rahmen von ornitho geschehen) und für fundierte Aussagen müsste sich jemand eingehender mit den Daten beschäftigen. Die Genauigkeit und Aussagekraft liesse sich natürlich steigern wenn mehrere Personen an einem Jahresbericht für den Landkreis Görlitz mitarbeiten. Dann hätten die Bearbeiter mehr Zeit pro Art und Ornithologen mit vertieften Kenntnissen zu Art(en)gruppen könnten diese qualifiziert bearbeiten. Wir möchten daher die Fachgruppen und Ornithologen im Landkreis bitten zu prüfen inwieweit ihnen eine Zusammenarbeit nützlich und sinnvoll erscheint.

Dieser Jahresbericht der Fachgruppe Görlitz bezieht sich auf das Gebiet des gesamten Landkreises Görlitz. Diese räumliche Ausdehnung ist aber keineswegs als endgültig anzusehen sondern wurde vorläufig gewählt. Je nachdem ob Fachgruppen mehr Vor- oder Nachteile eines gemeinsamen Berichtes sehen, kann der Jahresbericht auch zukünftig auf das Kerngebiet der Fachgruppe Görlitz eingeeengt werden. Eine gewisse Überschneidung mit dem Wirkungsbereich anderer Fachgruppen ist aber kaum vermeidbar und aus unserer Sicht auch nicht schlimm. Allerdings wäre zweifellos die Genauigkeit und Aussagekraft der Auswertungen größer wenn verschiedenste Beobachtungen aus regelmäßig besuchten Gebieten tatsächlich gemeinsam ausgewertet werden. Aus Abb. 1 deutlich dass die Teichlausitz auch auf die Mitglieder der Fachgruppe Görlitz eine starke Anziehungskraft ausübt und nördlich von Görlitz deutlich mehr Daten vorliegen als südlich der Stadt (den Berzdorfer See ausgenommen).

Zeitlich hat sich der Jahresbericht 2012 nun doch bis in den nächsten Winter verschoben. Das ist dem doch etwas höheren Aufwand bei der erstmaligen Erstellung eines Berichtes geschuldet. Zukünftig soll der Jahresbericht möglichst vor der folgenden Brutsaison vorliegen. Dafür ist eine Meldung von Beobachtungen aus dem Vorjahr bis Mitte Januar notwendig. Neben den digitalen Einzel-Daten verarbeiten wir auch gerne Auflistungen und Zusammenstellungen aus Monitoringprogrammen, Nistkastenkontrollen, Brutvogelkartierungen und anderen systematischen Erhebungen. Diese bieten oftmals wichtige zusätzliche Dichteangaben oder Informationen zur Brutbiologie.

Der gesamte Bericht ist als Experiment anzusehen! Er ist an vielen Stellen noch bewusst inhomogen gehalten, da wir gerne zusammen mit den Meldern, Lesern und eventuellen weiteren Bearbeitern den Bericht optimieren wollen. Jeder Leser dieser Zeilen ist also aufgerufen seine Präferenzen mitzuteilen und soviel wie möglich zu kritisieren oder, noch besser, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Damit hoffen wir auch zukünftig einen ansprechenden und interessanten Jahresbericht erstellen zu können. In diesem Sinne:

Viel Spass beim Lesen!

Markus Ritz & Bernhard Sander, 25.1.2014

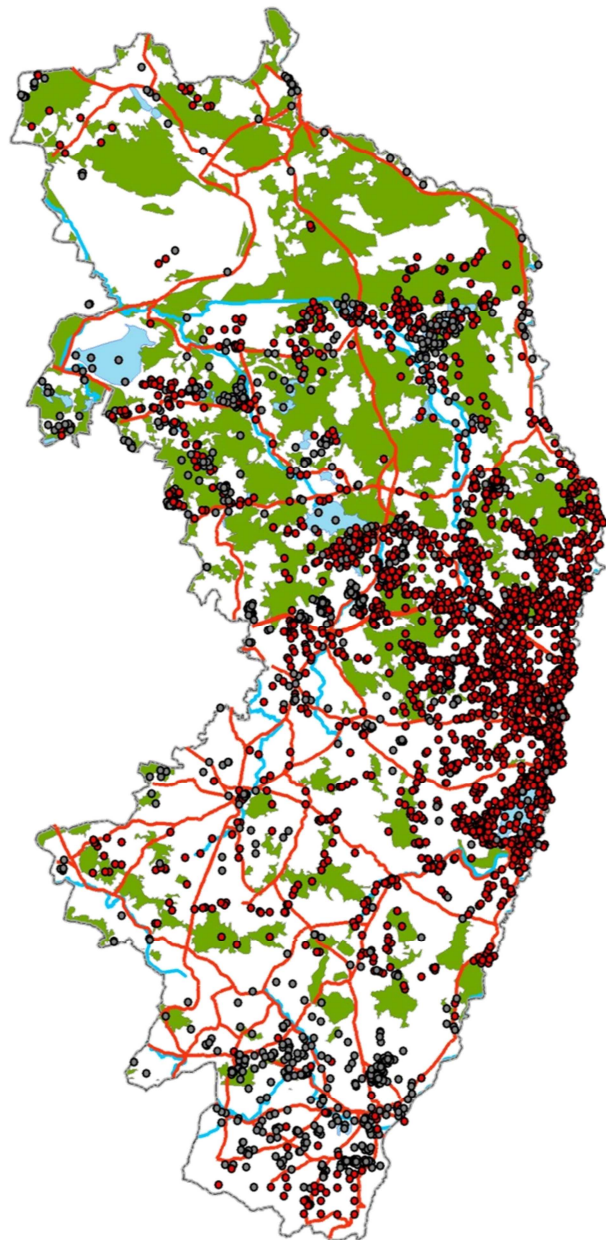


Abb. 1: Räumliche Verteilung der für diesen Jahresbericht verwendeten Beobachtungen (aus ornitho.de) im Landkreis Görlitz. Die roten Punkte wurden von Mitgliedern der Fachgruppe Ornithologie Görlitz eingegeben, die grauen Punkte stammen von anderen Beobachtern.

## Daten

Für den Bericht konnten wir auf **20.282 Datensätze** aus ornitho.de zurückgreifen. Zusätzlich wurden Daten aus einigen weiteren Zuarbeiten eingearbeitet. Diese umfassen:

- Seeadler (Winfried Nachtigall)
- Dohle (Frank Urban)
- Ergebnisse von Nistkastenkontrollen um Löbau (Heinz Förster)
- mehrere Brutvogelkartierungen (Markus Ritz)

Insgesamt flossen Daten von **103 Personen** ein (absteigend sortiert nach Anzahl Datensätze): Henry Winkler, Bernhard Sander, Jörg Müller, Markus Ritz, Steffen Koschkar, Bernhard Seifert, Jan-Uwe Schmidt, Jakob Reif, Christian Düker, Rolf Berndt, Andreas Heiland, Dirk Weis, Michael Striese, Matthias Weber, Rudolf Plihal, Thomas Zuche, Gottfried Eifler, Cornelia Thomsch, Christina Loose, Hans-Jürgen Meier, Veit Rödiger, Sven Büchner, Anonyme, Gisela Wittwer, Winfried Nachtigall, Dirk Höselbarth, Rüdiger Reitz, Alexander Wünsche, Klaus Lieder, Dietmar Sperling, Jörg Kasper, Jörg Schwedler, Henning Kunze, Berit Künzelmann, Eva Mauermann, Steve Klasan, Ralf M. Schreyer, Reinhard Möckel, Falk Biedermann, Bodo Plesky, Joachim Weigel, Werner Schindler, Christine Kuhnert, Eberhard Flöter, Ronald Beschow, Eberhard Mayer, Thomas Büchner, Andreas Fiedler, Burkhard Beyer, Michael Franke, Frank Laier, Clemens Herche, Michael Lauf, Klaus Fabian, Gerd Hummitzsch, Jens Loose, Stella Klasan, Hans-Jürgen Gebauer, Jan Brinke, Jan Schimkat, Dietmar Keller, Hans-Jochen Haferland, Klaus Tauchert, Manfred Eichler, Tobias Hahn, Tobias Scheler, Udo Kolbe, Katharina Schäfer, Mario Schulz, Mathias Scholz, Ralf Bammerlin, Stephan Flechtner, Lutz Fankhänel, Sylvia Noack, Moritz Otten, Tino Staudt, Frank Schmidt, Frank Urban, Franz Thiemann, Matthias Oehler, André Günther, Frank Mosemann, Gunter Oettel, Heinz Förster, Jens Voigt, Jochen Baurmeister, Klaus Hallmann, Marko Olias, Martin Badack, Michael Hörenz, Robert Witt, Sven Krahnert, Ulrich Burkhardt, Cesare Rovelli, Hartmut Meyer, Helmut Schmidt, Ingo Ahrens, Katja Kießling, Martin Müller, Melanie Seifert, Reinhard Kroll, Sebastian Biele, Tim Hutschenreiter, Tobias Haufe

Wir danken den genannten (und auch versentlich nicht genannten) Personen für das Überlassen der Daten!

Für den Bericht wurden Angaben zu 243 Arten ausgewertet. Zusätzlich lagen Angaben zu 27 weiteren Taxa (Unterarten, Hybriden, Gruppen,...) vor.

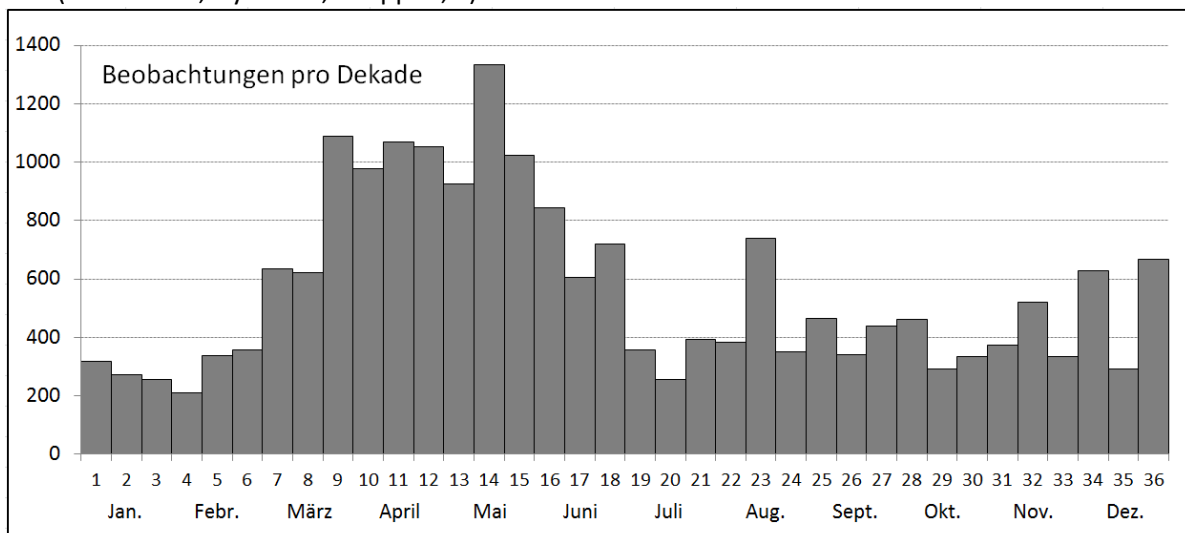


Abb. 2: Zeitliche Verteilung der für diesen Jahresbericht verwendeten Beobachtungen (N = 20.282) im Landkreis Görlitz. Auf der x-Achse sind die Dekaden aufgetragen. Zur Veranschaulichung ist der Monat unter die mittlere Dekade geschrieben. Ein Maximum der Meldeintensität im Frühjahr ist deutlich erkennbar.

Die zeitliche Verteilung der Daten (Abb. 2) zeigt ein deutliches Maximum in den Frühlingsmonaten. In dieser Zeit ist sowohl die Aktivität der Vögel als auch der Ornithologen besonders hoch.

## Wetter 2012

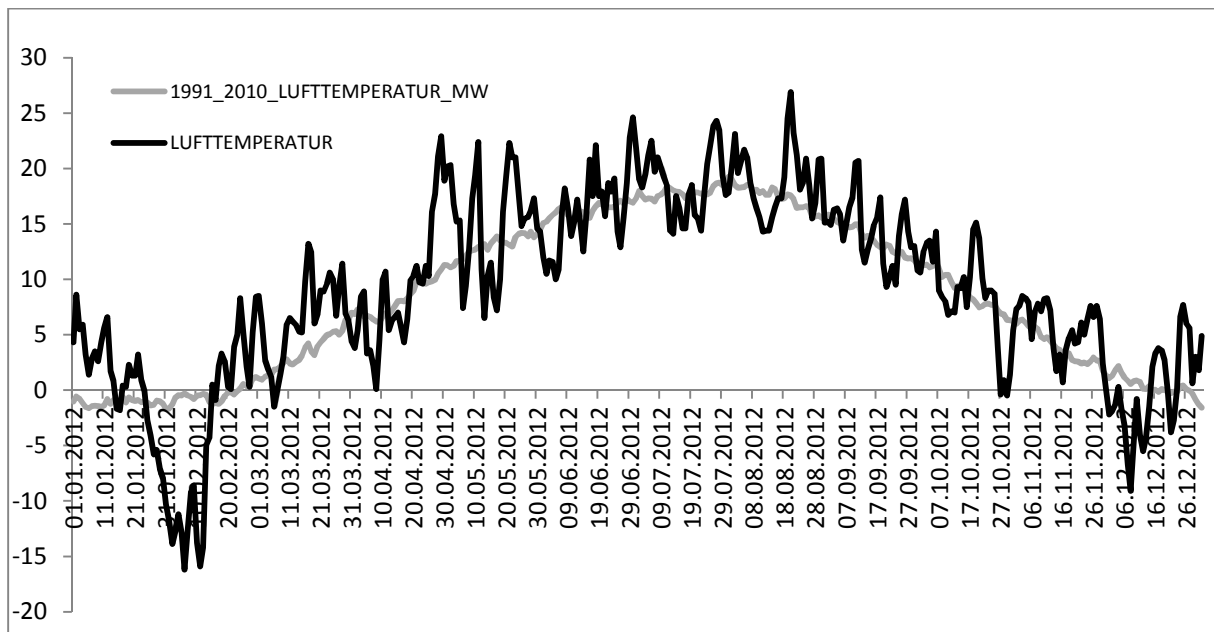


Abb. 3: Verlauf der mittleren täglichen Lufttemperatur (°C) an der Wetterstation Görlitz im Jahr 2012 (schwarze Linie). Als Vergleich ist der Mittelwert der Jahre 1991-2010 aufgetragen (graue Linie).

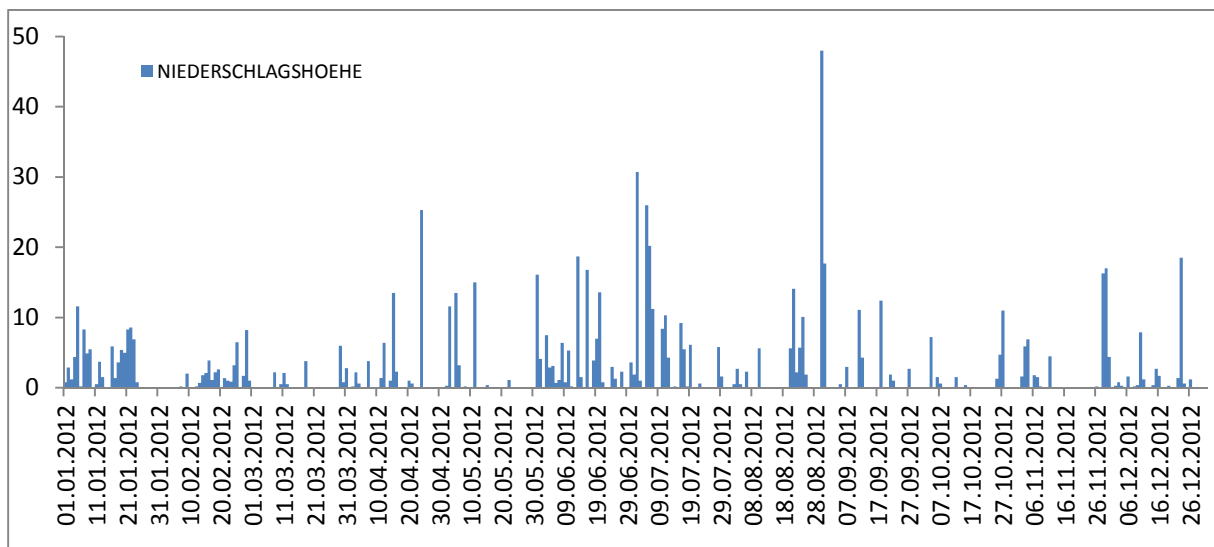


Abb. 4: Tägliche Niederschlagshöhe (mm) im Jahr 2012 an der Wetterstation Görlitz.

Einen Überblick über den Wetterverlauf 2012 geben die Abbildungen 3 und 4. Auf eine detaillierte Beschreibung des Wetterverlaufs wird verzichtet. Ungewöhnliche Abweichungen vom Mittelwert gab es vor allem zu Jahresanfang. Während der Januar ungewöhnlich warm war und kaum Frost auftrat, sank die Temperatur Anfang Februar sehr schnell ab und es wurden etwa 10 Tage lang nur Tagesmitteltemperaturen von  $-10^{\circ}\text{C}$  bis  $-15^{\circ}\text{C}$  erreicht. Diese ausgesprochen starke Frostperiode führte zum Zufrieren aller Standgewässer. Auch auf dem Berzdorfer See gab es gegen Mitte Februar nur noch kleine, von den Wasservögeln offen gehaltene, Eislöcher.

## Abkürzungen & Erläuterungen

1.KJ	1. Kalenderjahr (Altersangabe)
ad.	adult, geschlechtsreif, ausgefärbt
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
immat.	immatur, unreif, unausgefärbt
juv.	juvenil, unreif
Rev.	Revier(e)
RL D	Rote Liste Deutschland (2007) Südbeck et al.
RL SN	Rote Liste Sachsen (1999) Rau et al.
sM	singende(s) Männchen
TB	Tagebau
TG	Teichgebiet
üfl.	überfliegend

## Erläuterungen zu den Kopfdaten für jede Art



**Artnamen:** die Reihenfolge richtet sich nach der Systematik in Barthel und Helbig (2005), ebenso werden die dort angegebenen Artnamen verwendet

**EU:** Einstufung in europäische Schutzkategorien.

Anhang I VRL – Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, alle dort gelisteten Arten genießen einen besonderen Schutz und die Mitgliedsstaaten sind verpflichtet die Arten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten bzw. einen günstigen Erhaltungszustand herzustellen.

Anhang II VRL – jagdbare Arten

SPEC - Species of European Conservation Concern, Arten für die Europa eine besondere Verantwortung trägt; SPEC 1 – weltweit bedrohte Arten; SPEC 2 - Arten mit > 50 % des Weltbestandes in Europa und negativer Bestandsentwicklung bzw. ungünstigem Erhaltungszustand in Europa.

SPEC 3 - Arten mit negativer Bestandsentwicklung bzw. ungünstigem Erhaltungszustand in Europa, die aber nicht auf Europa konzentriert sind.

Die SPEC-Kategorien sind in diesem Bericht noch nicht durchgehend für alle Arten eingetragen.

**Rote Liste** Kategorien:

- 0 – Bestand erloschen bzw. verschollen
- 1 – Bestand vom Erlöschen bedroht
- 2 – Bestand stark gefährdet
- 3 – Bestand gefährdet
- R – (sehr) selten
- V – Vorwarnliste
- - keine Gefährdung erkennbar
- (Leerzeichen) – nicht eingestuft (nicht Brutvogel oder Neozoon)

**Brutzeit:** aus den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2004). Die erste Spanne beschreibt die Kernbrutzeit, innerhalb die mind. ein Nachweis der Art fallen sollte damit eine Brut wahrscheinlich ist. Die zweite Spanne gibt den erweiterten Erfassungszeitraum an, in dem immer noch mit Bruten zu rechnen ist.

**Status in Sachsen:** kurze Statusangabe zur Art in Sachsen. Die Brutbestände stammen zum größten Teil aus den Hochrechnungen der sachsenweiten Kartierung 2004-2007 im Rahmen von ADEBAR (Atlas deutscher Brutvogelarten). Diese Angaben sind mit „(2007)“ versehen. Teilweise liegen aktuellere Daten vor (z.B. Milane, Kormoran, Graureiher). Diese werden ohne Angabe der Quelle genannt.

**Status im Landkreis Görlitz:** Statusangabe und kurze Einschätzung zum Vorkommen im Landkreis



## Systematischer Teil

### Höckerschwan

EU: -, RL-D: -, RL-SN: -

#### *Cygnus olor*

Brutzeit: Ende März – Mitte Juni (Anfang März – Ende August)

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 600-750 BP (2007), Landkreis Görlitz: Häufiger Brutvogel mit Schwerpunkt in den Teichgebieten, aber auch auf einzelnen Gewässern im gesamten Kreisgebiet. Rastet auch gern in der Feldflur.

505 Meldungen

**Brutzeit:** Folgende Brutpaare wurden für die verschiedenen Gebiete ermittelt: TG Mönau 1 BP \* TG Kaschel 1 BP \* TG Dürrbach 3 BP \* TG Kreba-Ost 2 BP \* TG Kreba-West 6 BP \* Tauerwiesenteich und Großer Lichteteich 2 BP \* TG Leipgen 1 BP \* TG Diehsa 2 BP \* Diehsaer Neuteich 1 BP \* TG Ullersdorf 2 BP \* TG Rietschen 1 BP \* TG Daubitz 1 BP \* TG Niederspree 5 BP \* TG Biehaien 1 BP \* TG Kodersdorf 2 BP \* Großenhennersdorf 2 BP \* Zittau 1 BP

Damit ergeben sich 34 Brutpaare, was aber nicht annähernd den kompletten Brutbestand der Art im Kreis Görlitz repräsentiert. Die festgestellten Zahlen Jungvögel verteilen sich wie folgt:

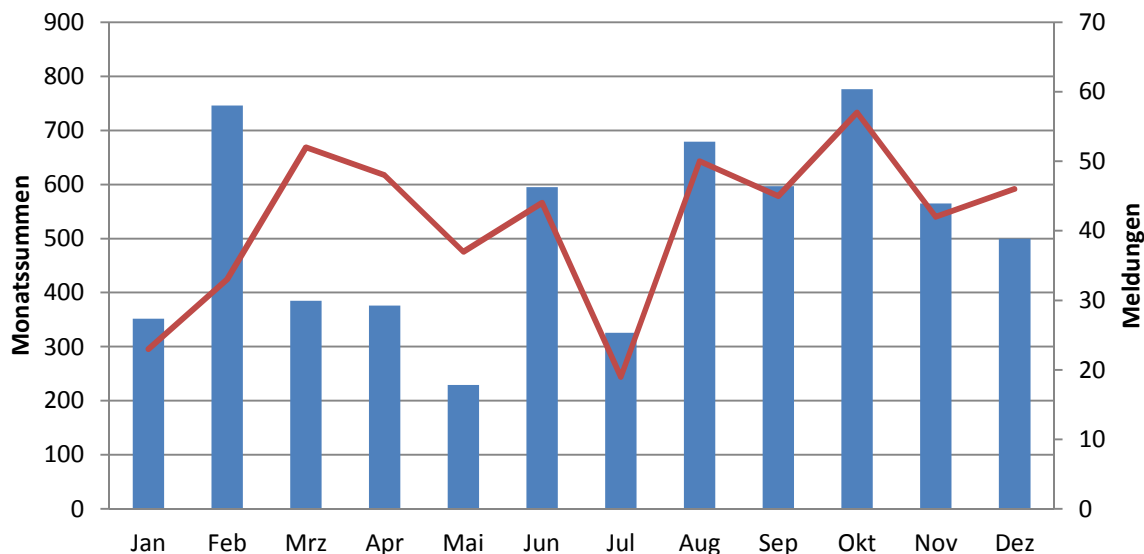
Anzahl juv.	1	2	3	4	5	6	7	n	Σ	Ø
Bruten	2	3	6	5	5	4	2	27	109	4,04

**Größere Ansammlungen (>100):** 10.2. 117 und 12.2. 128 Berzdorfer See (M. Ritz, B. Sander) \* 18./19.6. 120-140 TG Daubitz (H. Winkler, M. Ritz) \* 18.6. 177 TG Niederspree (H. Winkler) \* 24.7. 140 TG Niederspree: Neuwiesenteich (M. Ritz) \* 12.8. mind. 106 TG Daubitz (H. Winkler) \* 19.8. 169 ad. TG Niederspree (J. Reif) \* 14.10. 104 Berzdorfer See (R. Berndt).

**Ringablesung:** 21.6. TG Mückenhain: Stockteich ad. Männchen mit **AA9869** (H. Winkler), als vorj. beringt am 27.06.1997 in Birkwitz, Sächsische Schweiz

### Jahresphänologie

#### Höckerschwan: Monatssummen und Meldungen



### Schwarzschan

EU: -, RL-D: -, RL-SN: -

#### *Cygnus atratus*

Sachsen: Gefangenschaftsflüchtling

Gefangenschaftsflüchtling, in Deutschland haben bereits erste Bruten stattgefunden, in Sachsen ist die Art bisher nur vereinzelt nachgewiesen.

Vom 16.9. bis zum 18.10. hielt sich ein Schwarzschan auf dem Berzdorfer See auf. Er befand sich in der Nähe der Höckerschwäne und hatte einen sehr guten Gefiederzustand. Dokumentiert ist dieser Aufenthalt durch 11 Beobachtungen. Am 8. und 9. Dezember wurde vermutlich dasselbe Ind. noch

einmal am Berzdorfer See gesehen. Zur Herkunft des Schwarzschwanes können keine Angaben gemacht werden. (R. Berndt, B. Seifert, H. Winkler, M. Ritz, B. Sander, J. Müller)

**Singschwan**

EU: Anhang I VRL, RL-D: R, RL-SN: R

*Cygnus cygnus*

Brutzeit: Ende März – Anfang Juli (Anfang März – Ende Juli)

Sachsen: regelmäßiger, seltener Brutvogel, 6-10 BP (2007), Landkreis Görlitz: regelmäßiger, aber nicht häufiger Durchzügler und Wintergast. Mit einer Brut ist durchaus zu rechnen, da der Singschwan im Spree-Neiße-Kreis und im LK Bautzen brütet.

44 Meldungen

**Letzte Beobachtung im Frühjahr:** 4.4. 3 TG Kreba-Ost: Großer Friedateich (K. Lieder)

**Brutzeit:** Mögliche Bruthinweise sind je 1 Paar am 7.3. am Gelben Teich (TG Hammerstadt) und 18.3. am Schlossteich Klitten (K. Lieder, B. Seifert). Im weiteren Jahresverlauf konnte jedoch weder an diesen noch an anderen Orten ein Brutnachweis erbracht werden, obwohl die Art bereits im östlichen Teil des benachbarten Kreises Bautzen brütet und damit ein Brutnachweis im Kreis Görlitz in naher Zukunft zu erwarten ist.

**Erste Beobachtung im Herbst:** 21.10. 7 ad. + 5 diesj. TG Kreba-West (Ch. Düker)

**Größere Ansammlungen (>10):** 3.1. 72 ad. + 16 vorj. TG Kreba-West (H. Winkler) \* 4.1. 21 ad. + 8 vorj. TG Mönau: Großer Bielesteich (D. Weis) \* 14.1. 13 ad. + 2 vorj. TG Dürrbach: Sumperteich und 36 ad. + 14 vorj. Feldflur SO Kreba (J. Kasper) \* 18.1. 15 ad. + 3 vorj. Feldflur SO Kreba (J. Kasper) \* 18.2. mind. 11 Bärwalder See (M. Weber) \* 22.2. 10 ad. + 4 vorj. Feldflur SO Mückenhain (S. Koschkar) \* 21.11. ca. 40 TG Kreba-West: Vorderer Briesenteich und 30 ad. + 7 diesj. TG Dürrbach: Sumperteich (M. Ritz).

**Ringablesungen:** Es wurden drei Singschwäne mit Halsring gemeldet (H. Winkler, J. Kasper, M. Ritz). Sie stammen aus dem Beringungsprojekt in Lettland, für welches die FG Ornithologie Niesky 2012 eine Spendensammlung organisiert hat. Ein ad. Vogel wurde 2009 (**OE59**), der andere Altvogel 2010 (**1E78**) beringt. Die dritte Meldung (**3E97**) betrifft einen Jungvogel von 2012. Weitere Angaben zum Aufenthalt dieser Schwäne sind auf der Internetseite der FG Ornithologie Niesky zu finden.

[http://www.ornithologie-niesky.de/Beobachtungen/Wiederfunde\\_2012/wiederfunde\\_2012.html](http://www.ornithologie-niesky.de/Beobachtungen/Wiederfunde_2012/wiederfunde_2012.html)

**Jahresphänologie**

Singschwan	16	7	4	1						1	11	4
------------	----	---	---	---	--	--	--	--	--	---	----	---

**Zwergschwan**

EU: SPEC 3 W, Anhang I Vogelschutzrichtlinie , RL-D: -, RL-SN: -

*Cygnus bewickii*

Sachsen: regelmäßiger Wintergast, Landkreis Görlitz: seltener Gast im Winterhalbjahr

4.1. 2 ad. TG Mönau: Großer Bielesteich (D. Weis) – hier wohl schon seit einer Woche anwesend \* 2.11. 3 ad. + 1 diesj. Feldflur zw. Kodersdorf und Kodersdorf Bahnhof (H. Winkler) \* 21.11. 2 ad. TG Dürrbach: Sumperteich und 5 ad. TG Kreba-West: Vorderer Briesenteich (M. Ritz)

**Rothalsgans**

EU: SPEC 1, Anhang I Vogelschutzrichtlinie

*Branta ruficollis*

Sachsen: regelmäßiger, seltener Wintergast, Landkreis Görlitz: sehr seltener Durchzügler bzw. Wintergast

7.1. und 10.1. 1 Feldflur O Horka (R. Koschkar, S. Koschkar) \* 17.10., 19.10. und 20.10. 1 Feldflur zw. Mauschwitz und Schöps (R. Reitz, M. Weber).

Die Rothalsgans befand sich in allen Fällen in Gesellschaft von anderen nordischen Gänsen.

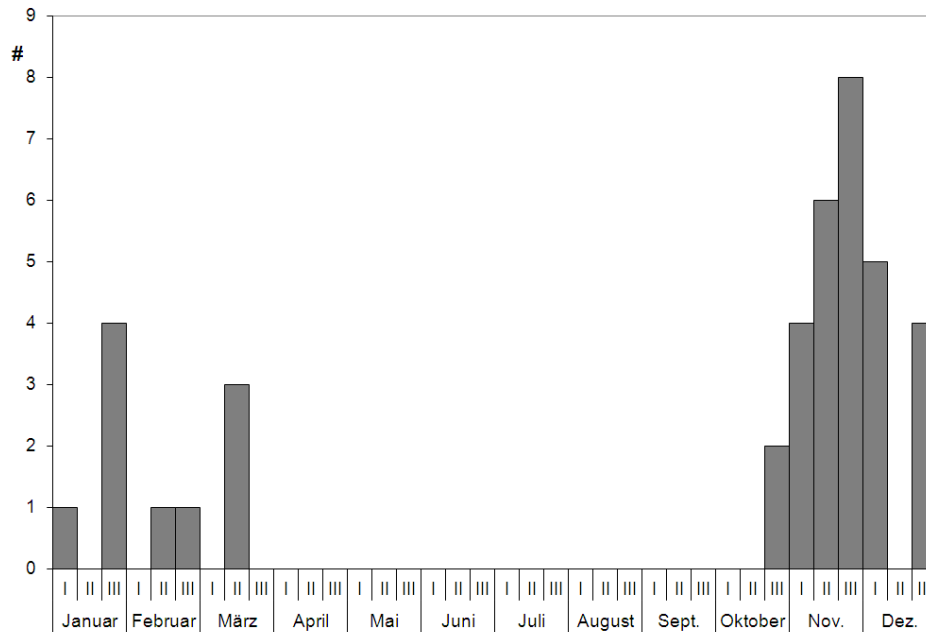
**Weißwangengans**

EU: Anhang I VRL, RL-D: , RL-SN:

*Branta leucopsis*

Sachsen: regelmäßiger, seltener Wintergast

Vereinzelter Durchzügler, vor allem im Herbst, im Frühjahr selten.



Phänologie des **Trompetergimpels** (*P. p. pyrrhula*) im Landkreis Görlitz. Summe der Individuenmaxima pro Dekade und Gemeinde.

### Karmingimpel

EU: -, RL-D: -, RL-SN: R

*Carpodacus erythrinus*

Brutzeit: Ende Mai – Anfang Juli (Mitte Mai – Ende Juli)

Sachsen: seltener Brutvogel, 20-40 BP (2007), Landkreis Görlitz: sporadischer Brutvogel

2 Beobachtungen

**Alle Beobachtungen:** 3.6. 1,0 singt wenige Male Quolsdorf (b. Hähnichen) (A. Wünsche) \* 10.6. 1 singt Neißeau an A4 (B. Seifert)

### Girlitz

EU: -, RL-D: -, RL-SN: -

*Serinus serinus*

Brutzeit: Mitte April – Anfang Juni (Mitte März – Mitte Juni)

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 12.000-25.000 BP (2007), Landkreis Görlitz: regelmäßiger Brutvogel

78 Beobachtungen

**Erstbeobachtung:** 1.4. 1 singt Quolsdorf (b. Hähnichen) (A. Wünsche) \* 1.4. 1 singt Zittau-Zentrum (R. Beschow) \* 3.4. 1 singt Zodel (H. Winkler)

**Brutzeit:** 29.4. 12 sM Wiesa (B. Sander)

### Fichtenkreuzschnabel

EU: -, RL-D: -, RL-SN: -

*Loxia curvirostra*

Brutzeit: Januar - April

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 2.000-6.000 BP (2007), Landkreis Görlitz: regelmäßiger Brutvogel

16 Beobachtungen

**Brutzeit:** aus der Zeit von Januar-April liegen 6 Meldungen vor: 1.1. mind. 1 Ostritz Süd (B. Seifert) \* 29.2. 1,1 Reichenbach NW (J. Weigel) \* 5.3. 1,0 Neuberzdorfer Höhe (K. Müller) \* 20.3. 2,0 Lawalde (R. Reitz) \* 9.4. 0,2 bei Töpferbaude / Zittauer Gebirge und 1,1 an der Fuchskanzel (J. Müller)

Besonders im Zittauer Gebirge dürfte die Art ein verbreiteter Brutvogel sein.

### Grünfink

EU: -, RL-D: -, RL-SN: -

*Carduelis chloris*

Brutzeit: Anfang April – Mitte Mai (Mitte März – Ende Mai)

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 60.000-120.000 BP (2007), Landkreis Görlitz: regelmäßiger Brutvogel

252 Beobachtungen

**Alle Beobachtungen:** 3.1. 12 Taubenberge Bertsdorf-Hörnitz (S. Flechtner) \* 11.1. 7 TG Mönau, Großer Bielesteich (D. Weis) \* 10.2. 3 Berzdorfer See, Südostufer (M. Ritz) \* 22.6. 1,0 singt TB Nochten, Rekultivierungsflächen W Findlingspark (S. Koschkar); dies ist der einzige Hinweis auf Reproduktion \* 30.10. 5 Forstenberg Spitzkunnersdorf (R. Plihal)

### Schneeammer

*Calcarius nivalis*

Sachsen: regelmäßiger, seltener Wintergast

8 Beobachtungen

**Alle Beobachtungen:** 5.-18.2. max. 40 Feldflur N Eckartsberg (G. Eifler) \* 2.12. 8 und 15.12. 13 ebenda (G. Eifler) \* 4.12. 18 NW Ober-Neundorf (S. Koschkar)

### Grauummer

EU: SPEC 2, RL-D: 3, RL-SN: 2

*Emberiza calandra*

Brutzeit: Mitte April – Ende Mai (Anfang März – Mitte Juni)

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 1.200-2.200 BP (2007), Landkreis Görlitz: regelmäßiger Brutvogel der Agrarlandschaft und vor allem auf Tagebaufolgefleichen und Truppenübungsplätzen

194 Beobachtungen

**Brutzeit:** Auf ca. 100 ha Monitoringfläche am Westufer Berzdorfer See siedelten 2012 13 BP (M. Ritz); weitere gemeldete Siedlungsschwerpunkte: Feldflur N Königshain 8 Reviere (B. Sander) \* Feldflur bei Charlottenhof und Deponie Kunnersdorf 7 Reviere (S. Koschkar, M. Ritz, H. Winkler) \* um Wiesa 5 Reviere (B. Sander) \* Feldflur W Zentendorf 4 Reviere (M. Ritz)

**Ansammlungen:** 15.1. ca. 200 Zodeler Riß (B. Sander) \* 15.12. ca. 50 Eckartsberg Süd (G. Eifler) \* 1.12. ca. 40 Feldflur W Ober-Neundorf (S. Koschkar) \* 5.12. 30 Kodersdorf (S. Koschkar)

### Goldammer

EU: -, RL-D: -, RL-SN: -

*Emberiza citrinella*

Brutzeit: Mitte April –

Mitte Mai (Mitte März – Mitte Juni)

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 35.000-70.000 BP (2007), Landkreis Görlitz: Jahresvogel, regelmäßiger Brutvogel der strukturierten Agrarlandschaft und von mittleren Sukzessionsstadien (Kiesgruben, Schonungen)

326 Beobachtungen

**Erstgesang:** 23.2. 1 Halde Nordufer Berzdorfer See (M. Ritz)

**Brutzeit:** 10.5. 1 sM mitten in Löbau (B. Sander)

**größere Ansammlungen:** 5.2. 200 und 16.2. 320 an

Stalldunghaufen Eckartsberg Süd (G. Eifler) \* 13.2. 160 an Silage S Steinberg Königshain (M. Ritz) \* 1.12. 300 Feldflur W Ober-Neundorf (S. Koschkar) \* 10.12. 200 und 15.12. 350 an Stalldunghaufen Eckartsberg Süd (G. Eifler) \* 29.12. 131 Ebersbach (B. Sander)

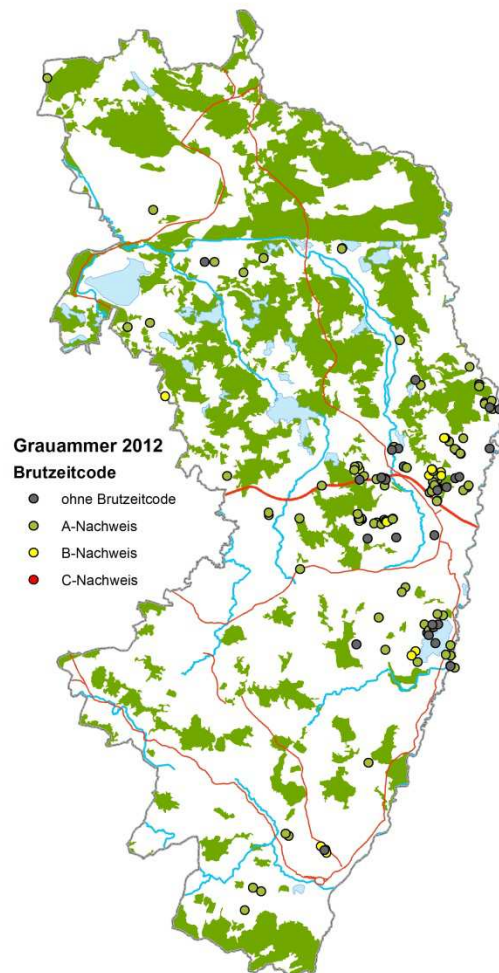
### Ortolan

EU: SPEC2, Anhang I VRL, RL-D: 3, RL-SN: 2

*Emberiza hortulana*

Brutzeit: Anfang Mai – Anfang Juli (Mitte April – Ende Juli)

Sachsen: regelmäßiger Brutvogel, 400-600 BP (2007), Landkreis Görlitz: nicht häufiger aber regelmäßiger Brutvogel der halboffenen Agrarlandschaft. Jährlich mit der Feldfrucht wechselnde Reviere aber lokale Vorkommensschwerpunkte.



## Register (deutsche Artnamen)

Alpenstrandläufer	47	Gartengrasmücke	68	Kornweihe	33
Amsel	72	Gartenrotschwanz	75	Kranich	37
Bachstelze	78	Gebirgsstelze	77	Krickente	14
Bartmeise	64	Gelbspötter	68	Kuckuck	52
Baumfalke	36	Gimpel	79	Kurzschnabelgans	9
Baumpieper	76	Girlitz	80	Küstenseeschwalbe	51
Bekassine	43	Goldammer	82	Lachmöwe	48
Bergente	19	Goldregenpfeifer	40	Löffelente	17
Bergfink	78	Grauammer	82	Mandarinente	12
Berghänfling	81	Graugans	11	Mauersegler	55
Bergpieper	77	Graureiher	31	Mäusebussard	36
Beutelmeise	61	Grauschnäpper	72	Mehlschwalbe	64
Birkenzeisig	81	Grauspecht	56	Merlin	36
Bläss-/Saatgans	10	Grünfink	80	Misteldrossel	71
Blässgans	10	Grünschenkel	44	Mittelmeermöwe	49
Blässhuhn	39	Grünspecht	56	Mittelsäger	21
Blaukehlchen	74	Habicht	34	Mittelspecht	57
Blaumeise	61	Haubenlerche	63	Mönchsgrasmücke	68
Bluthänfling	81	Haubenmeise	62	Moorente	17
Brachpieper	76	Haubentaucher	25	Nachtigall	74
Brandgans	12	Hausrotschwanz	75	Nachtreiher	30
Braunkehlchen	73	Hausperling	76	Nebelkrähe	60
Brautente	12	Heckenbraunelle	75	Neuntöter	57
Bruchwasserläufer	45	Heidelerche	63	Nilgans	12
Buchfink	78	Heringsmöwe	49	Nymphensittich	51
Buntspecht	57	Höckerschwan	7	Ohrentaucher	27
Dohle	59	Hohltaube	51	Ortolan	82
Dorngrasmücke	69	Hybrid Tafel- x Kolbenente		Pfeifente	14
Drosselrohrsänger	67		17	Pirol	57
Dunkler Wasserläufer	44	Hybrid Weißwangens- x		Prachttaucher	28
Eichelhäher	58	Blässgans	9	Raben- x Nebelkrähe	60
Eisvogel	55	Kampfläufer	46	Rabenkrähe	60
Elster	58	Karmingimpel	80	Rallenreiher	30
Erlenzeisig	81	Kernbeißer	79	Raubwürger	58
Falkenraubmöwe	47	Kiebitz	40	Rauchschwalbe	64
Feldlerche	63	Kiebitzregenpfeifer	40	Raufußbussard	35
Feldschwirl	66	Klappergrasmücke	69	Raufusskauz	53
Feldsperling	76	Kleiber	70	Reiherente	18
Fichtenkreuzschnabel	80	Kleines Sumpfhuhn	38	Ringeltaube	51
Fischadler	32	Kleinspecht	57	Rohrammer	83
Fischnöwe	48	Knäkente	16	Rohrdommel	30
Fitis	65	Knutt	46	Rohrschwirl	66
Flussseeschwalbe	50	Kohlmeise	61	Rohrweihe	33
Flussuferläufer	43	Kolbenente	17	Rostgans	12
Gänsesäger	22	Kolkrabe	61	Rotdrossel	72
Gartenbaumläufer	70	Kormoran	29	Rothalsgans	8

Rothalstaucher	27	Sommergoldhähnchen	72	Wacholderdrossel	72
Rotkehlchen	74		69	Wachtel	23
Rotmilan	34	Spatelraubmöwe	47	Wachtelkönig	38
Rotschenkel	44	Sperber	34	Waldbaumläufer	70
Rotschulterente	13	Sperbergrasmücke	69	Waldlaubsänger	65
Saatgans	9	Sperlingskauz	53	Waldschnepfe	42
Saatkrähe	59	Spießente	16	Waldwasserläufer	45
Samtente	20	Sprosser	74	Wanderfalke	36
Sanderling	46	Star	71	Wasseramsel	71
Sandregenpfeifer	41	Steinschmätzer	75	Wasserralle	38
Schellente	20	Steppenmöwe	49	Weidenmeise	62
Schilfrohrsänger	67	Sternaucher	28	Weißbart-Seeschwalbe	
Schlagschwirl	66	Stieglitz	81		50
Schleiereule	52	Stockente	15	Weißflügel-Seeschwalbe	
Schmarotzerraubmöwe		Straßentaube (Haustaube)			50
	47		51	Weißstorch	32
Schnatterente	13	Streifengans	9	Weißwangengans	8
Schneeammern	82	Sturmmöwe	48	Wendehals	56
Schreiadler	33	Sumpfmeise	62	Wespenbussard	33
Schwanzmeise	64	Sumpfohreule	53	Wiesenpieper	77
Schwarzhalstaucher	27	Sumpfrohrsänger	67	Wiesenschafstelze	78
Schwarzkehlchen	73	Tafelente	18	Wiesenweihe	33
Schwarzkopfmöwe	48	Tannenhäher	59	Wintergoldhähnchen	69
Schwarzmilan	35	Tannenmeise	62	Zaunkönig	71
Schwarzschan	7	Teichhuhn	39	Ziegenmelker	54
Schwarzspecht	56	Teichrohrsänger	67	Zilpzalp	66
Schwarzstorch	32	Temminckstrandläufer		Zwergdommel	30
Seeadler	35		47	Zwerggans	10
Seidenreiher	32	Trauerente	19	Zwergmöwe	47
Seidenschwanz	70	Trauerschnäpper	73	Zwergsäger	21
Sichelstrandläufer	47	Trauerseeschwalbe	50	Zwergschnepfe	42
Silbermöwe	49	Tüpfelsumpfhuhn	38	Zwergschwan	8
Silbermöwen-Komplex		Türkentaube	52	Zwergseeschwalbe	50
(Silber-, Steppen-,		Turmfalke	37	Zwergstrandläufer	47
Mittelmeermöwe)	49	Turteltaube	52	Zwergtaucher	24
Silberreiher	31	Uferschnepfe	42		
Singdrossel	72	Uferschwalbe	63		
Singschwan	8	Uhu	54		

## Register (wissenschaftliche Artnamen)

Accipiter gentilis	34	Aythya nyroca	17	Columba livia f. domestica	
Accipiter nisus	34	Bombycilla garrulus	70		51
Acrocephalus arundinaceus	67	Botaurus stellaris	30	Columba oenas	51
		Branta leucopsis	8	Columba palumbus	51
Acrocephalus palustris	67	Branta ruficollis	8	Corvus corax	61
		Bubo bubo	54	Corvus cornix	60
Acrocephalus schoenobaenus	67	Bucephala clangula	20	Corvus corone	60
Acrocephalus scirpaceus	67	Buteo buteo	36	Corvus corone x cornix	
		Buteo lagopus	35		60
Actitis hypoleucos	43	Calcarius nivalis	82	Corvus frugilegus	59
Aegithalos caudatus	64	Calidris alba	46	Corvus monedula	59
Aegolius funereus	53	Calidris alpina schinzii	47	Coturnix coturnix	23
Aix galericulata	12	Calidris canutus	46	Crex crex	38
Aix sponsa	12	Calidris ferruginea	47	Cuculus canorus	52
Alauda arvensis	63	Calidris minuta	47	Cyanistes caeruleus	61
Alcedo atthis	55	Calidris temminckii	47	Cygnus atratus	7
Alopochen aegyptiaca	12	Callonetta leucophrys	13	Cygnus bewickii	8
		Caprimulgus europaeus	54	Cygnus cygnus	8
Anas acuta	16			Cygnus olor	7
Anas clypeata	17	Carduelis cannabina	81	Delichon urbicum	64
Anas crecca	14	Carduelis carduelis	81	Dendrocopos major	57
Anas penelope	14	Carduelis chloris	80	Dendrocopos medius	57
Anas platyrhynchos	15	Carduelis flammea	81	Dryobates minor	57
Anas querquedula	16	Carduelis flavirostris	81	Dryocopus martius	56
Anas strepera	13	Carduelis spinus	81	Egretta garzetta	32
Anser albifrons	10	Carpodacus erythrinus	80	Emberiza calandra	82
Anser anser	11			Emberiza citrinella	82
Anser brachyrhynchus	9	Casmerodius albus	31	Emberiza hortulana	82
		Certhia brachydactyla	70	Emberiza schoeniclus	83
Anser erythropus	10			Erithacus rubecula	74
Anser fabalis	9	Certhia familiaris	70	Falco columbarius	36
Anser indicus	9	Charadrius dubius	41	Falco peregrinus	36
Anthus campestris	76	Charadrius hiaticula	41	Falco subbuteo	36
Anthus pratensis	77	Chlidonias hybrida	50	Falco tinnunculus	37
Anthus spinoletta	77	Chlidonias leucopterus	50	Ficedula hypoleuca	73
Anthus trivialis	76			Fringilla coelebs	78
Apus apus	55	Chlidonias niger	50	Fringilla montifringilla	
Aquila pomarina	33	Ciconia ciconia	32		78
Ardea cinerea	31	Ciconia nigra	32	Fulica atra	39
Ardeola ralloides	30	Cinclus cinclus	71	Galerida cristata	63
Asio flammeus	54	Circus aeruginosus	33	Gallinago gallinago	43
Asio otus	53	Circus cyaneus	33	Gallinula chloropus	39
Aythya ferina	18	Circus pygargus	33	Garrulus glandarius	58
Aythya fuligula	18	Coccothraustes		Gavia arctica	28
Aythya marila	19	coccothraustes	79	Gavia stellate	28

Glaucidium passerinum	53	Nucifraga caryocatactes	59	Scolopax rusticola	42
Grus grus	37	Numenius arquata	42	Serinus serinus	80
Haliaeetus albicilla	35	Nycticorax nycticorax	30	Sitta europaea	70
Hippolais icterina	68	Oenanthe oenanthe	75	Stercorarius longicaudus	47
Hirundo rustica	64	Oriolus oriolus	57	Stercorarius parasiticus	47
Hydrocoloeus minutus	47	Pandion haliaetus	32	Stercorarius pomarinus	47
Ixobrychus minutus	30	Panurus biarmicus	64	Sterna hirundo	50
Jynx torquilla	56	Parus ater	62	Sterna paradisaea	51
Lanius collurio	57	Parus cristatus	62	Sternula albifrons	50
Lanius excubitor	58	Parus major	61	Streptopelia decaocto	52
Larus argentatus	49	Parus montanus	62	Streptopelia turtur	52
Larus cachinnans	49	Parus palustris	62	Strix aluco	54
Larus canus	48	Passer domesticus	76	Sturnus vulgaris	71
Larus fuscus	49	Passer montanus	76	Sylvia atricapilla	68
Larus ichthyaetus	48	Perdix perdix	23	Sylvia borin	68
Larus melanocephalus	48	Pernis apivoris	33	Sylvia communis	69
Larus michahellis	49	Phalacrocorax carbo	29	Sylvia curruca	69
Larus ridibundus	48	Phasianus colchicus	23	Sylvia nisoria	69
Limosa limosa	42	Philomachus pugnax	46	Tachybaptus ruficollis	24
Locustella fluviatilis	66	Phoenicurus phoenicurus	75	Tadorna ferruginea	12
Locustella luscinioides	66	Phylloscopus collybita	66	Tadorna tadorna	12
Locustella naevia	66	Phylloscopus sibilatrix	65	Tetrao urogallus	24
Loxia curvirostra	80	Phylloscopus trochilus	65	Tringa erythropus	44
Lullula arborea	63	Pica pica	58	Tringa glareola	45
Luscinia luscinia	74	Picus canus	56	Tringa nebularia	44
Luscinia megarhynchos	74	Picus viridis	56	Tringa ochropus	45
Luscinia svecica cyanecula	74	Pluvialis apricaria	40	Tringa totanus	44
Lymnocyptes minimus	42	Pluvialis squatarola	40	Troglodytes troglodytes	71
Melanitta fusca	20	Podiceps auritus	27	Turdus iliacus	72
Melanitta nigra	19	Podiceps cristatus	25	Turdus merula	72
Mergellus albellus	21	Podiceps grisegena	27	Turdus philomelos	72
Mergus merganser	22	Podiceps nigricollis	27	Turdus pilaris	72
Mergus serrator	21	Porzana parva	38	Turdus viscivorus	71
Milvus milvus	34	Porzana porzana	38	Tyto alba	52
Milvus nigra	35	Prunella modularis	75	Upupa epops	55
Motacilla alba	78	Pyrrhula pyrrhula	79	Vanellus vanellus	40
Motacilla cinerea	77	Rallus aquaticus	38		
Motacilla flava	78	Regulus ignicapilla	69		
Muscicapa striata	72	Regulus regulus	69		
Netta rufina	17	Remiz pendulinus	61		
		Riparia riparia	63		
		Saxicola rubetra	73		
		Saxicola rubicola	73		